

Keine Frage, das ist ein Porsche



Eine faszinierende Idee hatte der Schrobenauser Steinmetz René Kress: Marmorplatten aus dem italienischen Affi verarbeitet er zu einem Relief, dessen Linien die charakteristischen Merkmale eines Fahrzeugs erkennen lassen. Zum Beispiel die eines Porsche 911 (Foto). Der Stein wird bis auf eine Dicke von einem Zentimeter heruntergefräst. Für sein ausgefallenes Hobby braucht Kress viel Zeit: Gut 300 Arbeitsstunden braucht er für ein solches Werk – und das neben seiner Arbeit als Steinmetz. Preis: auf Anfrage. Foto: oh

Gebrauchte im Kommen

Immer mehr Autofahrer werden in den nächsten Monaten beim Kauf eines Autos auf Gebrauchtwagen zurückgreifen. Laut einer Erhebung des KÜS Trend-Tacho legt der Markt für diese Fahrzeuge im nächsten halben Jahr deutlich zu. Vor allem Fahrzeuge der Mittelklasse (42 Prozent) und Kleinwagen (23 Prozent) sind bei Käufern beliebt. Speziell Kleinwagen werden immer häufiger nachgefragt, ihr Anteil an der Gesamtnachfrage nahm binnen Jahresfrist von 6 auf 23 Prozent zu.

Insgesamt wollen rund acht Prozent aller Autofahrer in Deutschland im nächsten halben Jahr ein Fahrzeug erwerben. Von diesen interessiert sich aber nur noch jeder Vierte für einen Neuwagen (27 Prozent), ein Rückgang um 19 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Umgekehrt sind sich 31 statt 21 Prozent sicher, einen Gebrauchtwagen kaufen zu wollen.

Nur noch zwölf Prozent werden über 20 000 Euro investieren, ein Rückgang um neun Prozentpunkte. Dafür steigt die Anzahl der Kunden, die zwischen 10 000 und 15 000 Euro ausgeben wollen von 24 auf 32 Prozent. Neuere Gebrauchte wie Zweijährige fallen um ein Viertel zurück, auf nun 28 Prozent Anteil. Beliebter werden die vier- bis fünfjährigen Fahrzeuge mit 23 Prozent, ein Zuwachs um acht Prozentpunkte.

Als Antrieb favorisieren 44 Prozent der Befragten einen Benziner, 39 Prozent einen Diesel. Allerdings gibt es einen neuen Trend: 13 Prozent der Autofahrer sind sich nicht sicher, welche Antriebsart sie wählen wollen, im Vorjahr waren es nur drei Prozent.

Bevorzugte Geschäftspartner beim Gebrauchtwagen-Kauf sind mit 47 Prozent Vertragshändler einer Automarke (plus drei Prozentpunkte), dahinter folgen Online-Gebrauchtwagenbörsen mit 22 Prozent (plus drei) und der Privatkauf mit 21 Prozent (minus drei). Besonders wichtig scheint für die Interessenten eine aktuelle Hauptuntersuchung zu sein: 81 Prozent der Befragten sprachen sich dafür aus. Wichtig ist für drei von vier Käufern aber auch eine Gebrauchtwagen-Garantie. SP-X

PS-NOTIZ

Peugeot: Bis zum Jahresende bietet Peugeot den 208 VTi Access mit dem 1,0-Liter-Dreizylinder und 68 PS als Dreitürer für 9990 Euro an. Im neuen Jahr gilt wieder der Listenpreis von 11 600 Euro. SP-X

Audis neuer Frischluft-Flitzer

Das RS5-Cabrio braucht 4,9 Sekunden von null auf 100, in 15 Sekunden öffnet sich das Verdeck

Von Oliver Konze

Wir spielen Quartett. Zahlen entscheiden, die höchste (oder niedrigste) sticht. Das Cabrio des Audi RS5 ist ein Auto, das man beim Quartettspielen gerne in der eigenen Hand hält. Die Zahlen sind eben gut. Wir haben die in unseren Augen wichtigsten aufgelistet.

4,2

Liter Hubraum hat der Achtzylinder-Saugmotor, der bis 8500 Touren hochdreht und im ungarischen Győr montiert wird. Er wiegt nur 216 Kilogramm.

4,65

Meter misst der Power-A5. Damit ist er zwei Zentimeter länger als das „normale“ Coupé und das „normale“ Cabrio. Die Unterbringung in einer Normgarage sollte gelingen.

4,9

Sekunden braucht der RS5, um auf Tempo 100 zu beschleunigen. Dabei schiebt der allradgetriebene Wagen dermaßen vorwärts, dass man nicht glauben mag, dass dafür „nur“ 430 Nm Drehmoment ausreichen.

10,7

Liter verspricht Audi im Durchschnitt auf 100 Kilometer Fahrstrecke. Da Audi aber wie alle Hersteller auch nach der ziemlich realitätsfernen NEFZ-Norm misst, darf man getrost ein paar Liter dazu rechnen.

15

Sekunden braucht das Stoffverdeck, um den Blick auf die Sonne, den Strand oder den Boulevard freizugeben. Dann ist das Dach im Verdeckkasten verschwunden.



Geschlossen und offen ein Genuss – für Augen und Ohren: das Cabrio des Audi RS5. Das Stoffdach passt besser zu einem Cabrio als eine Stahlkonstruktion. Zwei ovale Endrohre signalisieren: Hier fährt ein RS-Modell. Fotos: oh

17

Sekunden braucht das Verdeck, um die Insassen vor aufkommendem Regen zu schützen. Das Verdeck, das geschlossen den Innenraum erstaunlich gut vor Außengeräuschen abschirmt, kann während der Fahrt bedient werden. Bis zu Tempo 50.

20

Millimeter liegt die Karosserie tiefer. Das macht optisch was her

und spielt angesichts des straffen Fahrwerks keine entscheidend negative Rolle beim Komfort.

280

ist die „optionale“ Höchstgeschwindigkeit. Serie sind 250 km/h. Auch kein schlechter Wert. Doch wer sich von den üblichen Tempo-250-Mitbewerbern (das 54 650 Euro „billige“ 3.0-TDI-quattro-Cabrio rennt auch schon 250) absetzen will, ordert den Power-Audi eben

mit etwas mehr Luft nach oben. Ist zumindest gut fürs Gefühl, aber schlecht für den Verbrauch.

320

Liter Kofferraumvolumen sind für ein Cabrio mit offenem Verdeck ein toller Wert, Bestwert im Segment. Maximal schluckt der Laderaum 380 Liter.

450

PS sind ausreichend für zügiges

und souveränes Vorankommen. Wobei 333 (S5), 272 (im 3.0 TFSI) oder 245 PS (im 3.0 TDI) auch genugsind.

505

Watt aus zwölf Lautsprechern. Da kann man bei geöffnetem Verdeck eine Dampfwalze überhören. Sicher sehr zur Freude des Dampfwalzenfahrers.

1700

Euro kosten Felgen im Fünf-Arm-Rotor-Design. 20 Zoll, Titanoptik, für 275er-Sommerreifen. Ein Satz der 20 Zoll großen Rotor-Design-Winterfelge (nicht schneekettentauglich) kostet schon stolze 3600 Euro.

2813

Im Frühjahr des nächsten Jahres, also rechtzeitig zur Oben-ohne-Saison, kommt der RS5 als Cabrio zu den Händlern. Ordern kann man es gerne früher.

2800

Euro sind der Preis für die RS 5-Schalensitze vorne, die extra bezahlt werden müssen. Geldbeutel und Rücken(-schmerzen) des Kunden entscheiden über den Zuschlag beim Händler.

88 500

Euro kostet der offene RS5. Das Coupé ist natürlich etwas preisgünstiger, mit 78 200 Euro aber auch kein Schnäppchen.

Nicht in Zahlen auszudrücken: der Sound, der den Endrohren entweicht; die hochwertigen Materialien, die verbaut sind; der Allradantrieb, quattro genannt; das Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe; und natürlich das Image, das ein RS-Modell der quattro GmbH inzwischen weltweit genießt.

DER NEUE RS6 AVANT DEBÜTIERT IN GENÈVE

Die quattro GmbH gibt Gas. Denn im kommenden Jahr feiert sie ihren 30. Geburtstag und bringt vier neue Modelle auf den Markt. Neben dem nun vorgestellten RS5 Cabrio ist es der neue RS6 Avant, der auf dem Genfer Automobilsalon Anfang März seine Publikumspremiere feiert.

Im kommenden Herbst könnten dann – bislang lässt sich die quattro GmbH noch nicht in die Karten schauen –



der RS7 und ein RS-Modell im SUV-Gewand folgen.

Zum RS6: Er wird wohl wieder knapp über 100 000 Euro kosten. Sein V8-Biturbomotor leistet 560 PS. Dank Zylinderabschaltung und 100 kg weniger Gewicht soll der Verbrauch um sagenhaft anmutende 30 Prozent fallen: Nun sind es im Mix 9,8 Liter (bisher 14). Bei Bedarf ist er 305 km/h schnell, Tempo 100 erreicht er in 3,9 Sekunden. ok